



Remlingen

Markt Remlingen

Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates Remlingen

Sitzungsdatum: Dienstag, den 13.11.2012
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Remlingen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung des öffentlichen Protokolls vom 06.11.2012
- 2 Bauleitplanung; 5. Änderung Flächennutzungsplan für Vorranggebiete für Windkraftanlagen; hier: Vorstellung des Planungsinhalts und Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange
- 3 Planungen Büro Arz - Ausbau Kastanienallee; Wasserversorgung; Kanal-TV Befahrung
- 4 Weitere Verwendung des Schulhauses am Schafhof
- 5 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Elze, Klaus

Marktgemeinderäte

Sitzung des Marktgemeinderates Remlingen vom 13.11.2012

Seite 1 von 6

Eckert, Peter
Emmerich, Fritz
Haus, Manuel
Heidrich, Gerhard
Leichtlein, Friedrich
Schlereth, Petra
Schneider, Jürgen
Schumacher, Günter
Schwab, Harald
Stenke, Burkhard
Wehr, Helmut

Schriftführer

Winzenhöler, Manfred

Presse

Kunz, Friedhelm

-

Glanz, Miriam Landschaftsarchitektin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Marktgemeinderäte

Moser-Schäbler, Susanne

entschuldigt

Restriktionen mit hohem Konfliktpotential ergeben sich vor allem in den strukturreichen Landschaftsausschnitten und Waldrandbereichen nördlich von Remlingen durch die Vorkommen kollisionsgefährdeter Fledermaus- und Vogelarten.

Das Standortkonzept zur Förderung von Windkraftanlagen und zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes sowie des Naturhaushaltes vor Beeinträchtigungen kommt zum Ergebnis, dass im Gemeindegebiet nur wenige geeignete Standorte für Windkraftanlagen vorhanden sind die

- im Norden in den Waldgebieten von „Kammerforst“, „Sauhag“ und „Mittelholz“ in einer ca. 220 ha großen zusammenhängenden Fläche liegen.

Dabei wurden Tallagen, Mosaikstrukturen sowie die Waldränder mit einer Tiefe von ca. 60 m (entspricht ca. 2 Baumlängen) sowie weitere Teilbereiche ausgenommen, weil dort aus der Sicht des Artenschutzes ein hohes Konfliktpotenzial durch die Vorkommen von kollisionsgefährdeten Wandrandarten (Rotmilan, Baumfalke) besteht.

Für diese Form der regenerativen Energie soll eine Konzentration der Anlagen angestrebt werden, um das Landschaftsbild nicht „flächendeckend“ zu beeinträchtigen. Gleichzeitig sind bei diesen landschaftsoptisch sehr weit wirkenden Anlagen auch die Nachbargemeinden und weiter entfernten Erholungslandschaften bei der Bewertung zu berücksichtigen.

Durch die genehmigten 6 Anlagen im Norden ist diese Konzentration in dem für Windenergieanlagen geeigneten Bereich bereits vorgegeben.

Gemäß der „Gebietskulisse Windkraft“ (siehe Internet-Seite des Bay. Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit) umfassen die für die Errichtung von Windkraftanlagen im Hinblick auf den Immissions- und Naturschutz voraussichtlich geeignete Fläche knapp 2 Prozent der Landschaftsfläche.

Für die Errichtung der bayernweit erforderlichen 1.000 bis 1.500 Windkraftanlagen sind grob geschätzt 0,2 Prozent der Landesfläche erforderlich. Bayern verfügt damit über ausreichende Flächen, um die gewünschte Zahl neuer Windkraftanlagen zu errichten und damit das Ausbauziel des Bayerischen Energiekonzepts zu erreichen.

Mit der Ausweisung des Standortes nördlich von Remlingen als Windkonzentrationsfläche mit einer Größe von 218 ha (dies entspricht 10,65 % der Gemeindegebietsfläche von 2.047 ha) hat der Markt Remlingen der Windkraft in seinem Gemeindegebiet substanziell Raum gegeben.

Der Marktgemeinderat nimmt den von Frau Landschaftsarchitektin Glanz vorgestellten Planungsinhalt zur Kenntnis und beschließt, mit diesem Inhalt in die Bauleitplanung einzutreten. Hierzu soll im ersten Verfahrensschritt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden (Träger öffentlicher Belange) durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12
Nein: 0
Persönliche Beteiligung:

TOP 3 Planungen Büro Arz - Ausbau Kastanienallee; Wasserversorgung; Kanal-TV Befahrung
--

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 25. Mai 2012 legte das beauftragte Ing.-Büro Arz den Vorentwurf für den Ausbau der Kastanienallee vor. Am 16.10.2012 wurde dieser Vorentwurf in der Verwaltungsgemeinschaft besprochen. Von Seiten der Bauverwaltung wird derzeit die mögliche Beitragssituation untersucht.

In der gleichen Besprechung wurde auch das Ergebnis der Kanalbefahrung sowie die Brunnen- und Hochbehältersituation der Wasserversorgung diskutiert. Man kam überein, dass die Auswertung der Kanalbefahrung frühestens im März 2013 vorgelegt werden kann. Dann soll auch die notwendige Sanierung der Wasserversorgung detailliert aufgezeigt werden.

Beschluss:

Das Büro Arz wurde gebeten, den Vorentwurf für die Kastanienallee in der vorgelegten Form weiter zu bearbeiten, so dass im Frühjahr 2013 konkrete Ergebnisse vorliegen und über die weitere Vorgehensweise entschieden werden kann.

TOP 4 Weitere Verwendung des Schulhauses am Schafhof

Sachverhalt:

Seit dem laufendem Schuljahr 2012/2013 ist das Schulgebäude am Schafhof ohne Nutzung. Für die weitere Verwendung des Schulhauses werden derzeit Gespräche mit der Pflegeeinrichtung Tina Freudenberger geführt. Mit Schreiben vom 19.09.2011 - das dem Marktgemeinderat bekannt ist - hat Frau Freudenberger schriftlich Interesse am Schulhaus für „Die Pflege GmbH“ angemeldet. Daraufhin fand im Februar 2012 eine Besichtigung mit Frau Freudenberger und einer Fachkraft für Seniorenpflege statt. Bei dieser Besichtigung wurde eine mögliche Verwendung des Gebäudes für den Bereich Seniorenbetreuung in Aussicht gestellt. Einige Gespräche mit Frau Freudenberger, zuletzt am 03.11.2012, haben ergeben, dass die geplanten Möglichkeiten noch untersucht werden und die Pflege GmbH mit einem in Erwägung gezogenen Partner die Angelegenheit derzeit prüft. Vor dem Frühjahr 2013 ist jedoch keine Entscheidung von Seiten der Pflege GmbH zu erwarten. In den Gesprächen wurde auch deutlich gemacht, dass mit notwendigen Umbaumaßnahmen zu rechnen ist.

Für die Nutzung des Schulhauses haben auch verschiedene Ortsvereine ihr Interesse angemeldet (RFG, MGV, Gemischter Chor, Kapelle Auftakt).

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist sich darüber einig, dass als Hauptziel für die weitere Nutzung des Gebäudes eine soziale Einrichtung anzustreben ist.

Der Vorsitzende wird beauftragt, die Gespräche mit möglichen Interessenten zu intensivieren.

Eine dauerhafte Nutzung des Gebäudes durch Ortsvereine ist derzeit nicht möglich. Es bleibt abzuwarten, ob die angestrebte Nutzung –soziale Einrichtung – realisierbar ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12

Nein: 0

Persönliche Beteiligung:

TOP 5 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

Keine Geschäftsfälle.

gez. Klaus Elze
Vorsitzender

gez. Manfred Winzenhöler
Schriftführer